

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



05. September 2023

AMNESTY INTERNATIONAL: "STOPPT DIE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN EL SALVADOR"

Artikel in [elsalvador.com](https://www.elsalvador.com) von Jessica García, vom 05. September 2023

(<https://www.elsalvador.com/noticias/nacional/regimen-de-excepcion-ai-amnistia-internacional-derechos-humanos-el-salvador-/1087970/2023/>):

Der Organisation liegen Aufzeichnungen von Todesfällen in staatlichem Gewahrsam und Folter, einschließlich minderjähriger Betroffener, unter dem Notstandsregime vor.

Bild: <https://cdn-pro.elsalvador.com/wp-content/uploads/2023/05/FR-liberados-regimen-excepcion-el-penalito-013.jpg>

Bildunterschrift: San Salvador, 7. Dezember 2022 In der Nacht zum 8. Dezember werden Personen, die aufgrund des Ausnahmeregimes verhaftet wurden, aus dem Gefängnis freigelassen. Anwesende berichteten, dass die Aufseher in früheren Nächten die Gefangenen nach draußen brachten, damit sie ihre Familien begrüßen konnten, und sie dann wieder zurückbrachten, um sie erneut zu verhaften und das mit einer noch schwereren Anklage. Foto EDH/Francisco Rubio

Amnesty International (AI) wiederholte ihren Aufruf, die Menschenrechtsverletzungen in El Salvador im Rahmen des Notstandsregimes zu beenden.

AI warnte, dass die Regelung zum Verfall von verfassungsmäßigen Garantien zu einer Menschenrechtskrise in El Salvador geführt hat.

"Diese Maßnahme, die angeblich zur Bekämpfung der Gewalt durch (kriminelle) Banden erlassen wurde, hat Grundrechte außer Kraft gesetzt und zur ungerechtfertigten Inhaftierung von mehr als 70.000 Menschen ohne ordentliches Verfahren geführt", begann die Organisation zu warnen.

Amnesty teilte mit, dass Schikanen und Stigmatisierung für Menschenrechtsverteidiger*innen und Journalist*innen in dem Land zur aktuellen Normalität geworden sind, und verwies auf Angriffe in den Medien und in offiziellen Reden von Seiten von Regierungsvertreter*innen.

"Das Recht auf Freiheit und auf Meinungs- und Pressefreiheit ist ernsthaft bedroht, und es gibt Journalist*innen, die das Land verlassen oder sich selbst zensieren", wurde detaillierter geschildert.

Darüber hinaus versicherte die Menschenrechtsorganisation, dass sie über eigene Aufzeichnungen von 150 Todesfällen von Menschen in staatlichem Gewahrsam verfüge sowie über Fälle von Folter, worunter auch einige an Minderjährigen verübt wurden.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Die Petition zur Beendigung

Bild: <https://cdn-pro.elsalvador.com/wp-content/uploads/2023/07/MG-Victor-Barahona5.jpg>

Bildunterschrift: Víctor Horacio Echeverría Barahona, 55, ist der erste Journalist, der unter dem Notstandsregime festgenommen wurde. Foto EDH/ Menly González

Amnesty International hat darum gefordert, dass Menschen aus verschiedenen Ländern ihr Gesuch unterzeichnen, in dem Bukele aufgefordert wird, die repressiven Maßnahmen im Rahmen des Regimes zu beenden. Dafür ist es ausreichend, dass sie ihren Namen, ihre Unterschrift und ihre E-Mail-Adresse angeben.

"Fordern Sie Präsident Nayib Bukele auf, den Ausnahmezustand zu beenden und eine Politik der öffentlichen Sicherheit zu schaffen, die auf die Menschenrechte ausgerichtet ist", heißt es in der Petition von AI.

Wer den Vorschlag von AI unterstützen möchte, muss nur seinen Vornamen, Nachnamen und seine E-Mail-Adresse angeben.

Obwohl der Aufruf auf den 5. Juli datiert ist, ist dies bereits das zweite Mal, dass die Organisation eine Warnung und einen Aufruf zur Beendigung der Maßnahmen des Regimes, die die Menschenrechte von Personen verletzen, veröffentlicht.

"Die von der Regierung (von El Salvador) eingeführte Politik könnte zu einer internationalen strafrechtlichen Verantwortung führen", warnte damals Erika Guevara Rosas, Direktorin von Amnesty International für den amerikanischen Kontinent.

Rosas merkte an, dass sich Amnesty 2019 mit Präsident Nayib Bukele traf und ihn aufforderte, "repressive Herangehensweisen hinter sich zu lassen", dass er aber trotz des Aufrufs "zu Beginn des vierten Jahres seiner Amtszeit beschlossen hat, auf illegale und misslungene Strategien der Vergangenheit zu setzen".

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das spanische Original:

Amnistía Internacional: "Pongan fin a las violaciones de derechos humanos en El Salvador", 5. September 2023

<https://www.elsalvador.com/noticias/nacional/regimen-de-excepcion-ai-amnistia-internacional-derechos-humanos-el-salvador-/1087970/2023/>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

